



Medienkommentar

Der Corona-Virustest - ein pseudowissenschaftliches Roulette?



Die Zahl der Corona-Infizierten schnell weltweit unaufhaltsam in die Höhe. Doch Achtung: Die Coronavirus-Tests stellen sich nach genauerer Überprüfung als Flopp heraus und damit möglicherweise auch die ganze "Pandemie"?!

Die länderübergreifenden Maßnahmen aufgrund der Coronavirusinfektion werden immer dramatischer und einschränkender. Norditalien steht inzwischen fast komplett unter Quarantäne. In China werden Geldscheine wegen einer möglichen Ansteckungsgefahr eingezogen.

Sämtliche Maßnahmen und Statistiken basieren letztendlich auf den Zahlen der mit dem Coronavirus infizierten und daran gestorbenen Menschen. Damit kommt dem Test zur Feststellung des Coronavirus eine große Bedeutung zu. Das Testergebnis hat extreme Konsequenzen für Gesundheitsmaßnahmen, Freiheit, Wirtschaft und Finanzen. Denn vom Testergebnis hängen unter anderem Zwangsmaßnahmen und die Behandlung des Patienten ab. Von daher sollte man davon ausgehen können, dass diese Tests besonders sorgfältig und genau sind. Doch ist dem auch so? Nehmen wir diese Tests mal unter die Lupe:

1. Wer wird überhaupt getestet?

Das liegt im Ermessen des Arztes, da nicht jeder, der Schnupfen oder Husten hat, mit dem Corona-Virus infiziert ist. Wer auffällige Anzeichen wie Husten, Fieber und Atemnot oder Symptome einer virusbedingten Lungenentzündung mit „unklarer Ursache“ zeigt und Kontakt mit infizierten Personen hatte oder sich in einem der betroffenen Risikogebiete aufgehalten hat, gilt als begründeter Verdachtsfall. Laut Robert-Koch-Institut (RKI) werden zudem Patienten mit Grippe-symptomen stichprobenartig auf Coronaviren untersucht.

2. Wie wird getestet?

Den Patienten wird ein Rachen- oder Rachen-Nasenabstrich entnommen. Teils wird auch ausgehustetes Sekret aus den Bronchien verwendet. Darin werden bestimmte Gen-Buchstücke des Coronavirus (RNA) gesucht. Da die Proben mengenmäßig für eine Bestimmung nicht ausreichen, werden diese zunächst mehrmals vervielfältigt. Dies geschieht durch die Polymerase-Kettenreaktions-Methode (englisch: "Polymerase Chain Reaction"), kurz PCR genannt, die eine gewisse Unschärfe mit sich bringt. Die Analyse des vervielfältigten Probenmaterials soll dann zeigen, ob die gesuchte Gensequenz des Coronavirus in der Probe vorhanden ist oder nicht.

3. Wie genau sind diese PCR-Tests?

Laut dem Präsidenten der „Chinese Academy of Medical Sciences“, Wang Chen, hat der für den Coronavirus verwendete Test nur eine Genauigkeit von 30 bis 50%. Er erkennt also nur jeden zweiten oder dritten Infizierten als solchen.

Aber nicht nur bei der Ermittlung der Infizierten gibt es eine große Fehlerquote, auch sehr viele Gesunde werden fälschlicherweise als mit dem Coronavirus infiziert eingestuft. Diese Menschen werden dann aufgrund dieser sogenannten falsch-positiven Tests falsch behandelt und sorgen zudem für eine viel zu hohe Zahl Infizierter in den Statistiken. Eine aktuelle wissenschaftliche Studie vom 5. März 2020 schätzt, dass vier von fünf getesteten Menschen, sprich 80 Prozent, fälschlicherweise als coronapositiv eingruppiert werden. Laut

BBC-Berichten wurden in mehreren Ländern Patienten bis zu sechs Mal mit dem Resultat coronanegativ getestet, bis im siebten Versuch dann doch ein positives Ergebnis herauskam. Augenscheinlich wurde hier so lange getestet, bis das gewünschte positive Testergebnis schließlich vorlag.

4. Sind diese PCR-Tests geeignet, Aussagen über das Coronavirus zu machen?

Die Infektiologin Prof. Isabella Eckerle, Leiterin des Zentrums für Viruserkrankungen an der Universität Genf, weist darauf hin, dass die zur Ermittlung einer Infektion mit Coronaviren verwendeten Tests nur Virus-Genmaterial nachweisen, aber nichts über das Vorhandensein oder die Zahl infektiöser, „aktiver“ Viren aussagen.

Selbst Kary B. Mullis, der den PCR-Test entwickelt hat und 1993 den Nobelpreis für Chemie bekam, hält den PCR-Test für untauglich, um Viren zu identifizieren.

Fazit

Der gesamte mediale Hype um das Coronavirus, die Zwangsmaßnahmen und die daraus resultierende Panik basieren letztendlich auf Ergebnissen eines fragwürdigen Tests.

Erschreckend ist, dass diesem Testergebnis anscheinend blind vertraut wird.

Die nächsten Wochen werden zeigen, ob die Angst und die extremen Maßnahmen wegen des Coronavirus begründet waren oder welche verdeckten Ziele damit verfolgt werden.

Abonnieren Sie unseren Newsletter, damit Sie keine weitere Sendung dazu verpassen.

Weitere Informationen bezüglich des Coronavirus finden Sie unter <https://www.kla.tv/corona>

von str.

Quellen:

- <https://www.dw.com/de/wie-funktioniert-der-coronavirus-schnelltest/a-52612099>
- <https://www.scmp.com/tech/science-research/article/3049858/race-diagnose-treat-coronavirus-patients-constrained-shortage>
- <https://www.bbc.com/news/health-51491763>
- <https://www.doccheck.com/de/detail/articles/25636-sars-cov-2-test-mit-tuecken>
- <https://impfen-nein-danke.de/pcr-messungen>
- <https://impfen-nein-danke.de/u/Mullis%20PCR.pdf>
- <https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/32133832>

Das könnte Sie auch interessieren:

#Medienkommentar - www.kla.tv/Medienkommentare

#Coronavirus - www.kla.tv/Coronavirus

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.